

6) vgl. AH 66/22E Pt. 2

AH 66, 43^r

22 F

[1650] März 15.

A

NOTIZEN [DES ZUGER STABFUEHRERS BEAT II. ZURLAUBEN UEBER DIE
SITZUNG DES STADTRATES] VOM 15. MAERZ [1650]

BA ZG A 39.26.2.

- "[1.] Einem jungen *R e d i n g* von Arth bewilliget syn ochsen wider Zenemen so er dem Baltz *S u t e r* geben aber übel vertröstet worden ist.
- [2.] *Sigerist* von walchwyl ist vom bathschi [=Sebastian?] *H ü r l i* [m a n n, von Walchwil?] hinderführt worden und mit gfahren uffzogen. Rest [der Busse?] noch 20 gl.
- [3.] *Jndenkh Toman Z ü r c h e r s* handel gägen *H. Conradt H a b e r e r* [Kaplan zu St. Andreas] wegen einer schuldt vorem Capitel [des Dekanats Zug-Bremgarten] gesuocht undt entscheiden worden. Da aber billich die sach für myne Herren [Stabführer und Rat] gehört Häte.
- [4.] *Jndenkh* mit [Stadt- und Amtsrat] Hauptm. [Hans] *S p e k h e n* Reden wegen [Wolfgang] *Rotischwylers* [=R o t t e n s c h w i l e r] 3 Kr.: so der *M a r x* Zuo praetendieren hat, hingegen der [Melchior *W y s s*, gen.] *Margstaler* [=Markstaller] zu praecedieren vermeint soll er [d.h. Hans *Speck*] als Obervogt [von Hünenberg] solches entscheiden: wyl die schuldt under seinem gricht gelägen."

AH 66, 43^v

22 G

1650 März 19.

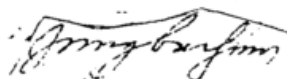
A

NOTIZEN [DES ZUGER STABFUEHRERS BEAT II. ZURLAUBEN UEBER DIE
SITZUNG DES STADTRATES] VOM 19. MAERZ 1650BA ZG A 39.26.2. 263^r

- "[1.] Des *Ritters* sach *Jn Zytthurn* [=Gefängnis] erkhent wyl er noch Kein rüh-
Sachen werl erzeigt.

- [2.] Jakob Kosten [=K o s t] schuldtbriefff gägen seine Schwester [zu Eschenbach] richtig machen wider des alten Stäkhens briefff.
das Erbguot soll Vorgahn.
- [3.] [Stadt- und Amtsrat] Riter [Hans] B e n g g begert An dem Rinschgl. wertigen briefff 9 gl. ussin über die 7 gl. so an Michel S c h e l l e n Jarzyt [zu St. Michael?]¹ eingeschriben. ist und soll derselbig brief der Kirchen Zuodienen.
- [4.] ... [?]² habe das Storchen Nest uff der [St. Michaels?]-Khilchen gmacht.
- [5.] D o r o t h e a Unsuberi faltsche briefff erdichtet lug undt trug brucht darmit geistliche Oberkheit betrogen. Den H. Dechan [Oswald S c h ö n] gschulden. Den Conradt w ä b e r sambt der Frauen [alle von Zug] gscholten. soll Examiniert werden wye der briefff uffgerichtet
- [6.] Die Schlifferi [=Klara M o r g e t] wirdt sich auch Anderst verandworten.³
- [7.] Khilchmeyer [zu St. Michael, Oswald I.] K o l i n hat holtz verkhaufftt umb 50 gl. ist guot geheissen.
- [8.] Caspar S i d l e r s clag gägen Pauli K n o p f f l i s [von Zug] Erben wegen einer schuld.
- [9.] Haupt. [Johann Jakob] M u o s e n [von Zug] sach Jst Ingestellt".⁴

1) Handelt es sich eventuell um die 1542 zu St. Michael unter anderem für Michael Schell errichtete Jahrzeit? Vgl. Gruber/Jahrzeitenbücher Nr. 1229 in: Gfr. 109 (1956) 118.

2)  [=Jung Bachman(n)?]

3) vgl. AH 66/22E Pt. 11

4) vgl. AH 67/87A Pt. 2

AH 66, 43^V

23

[ca. 1702]

A

SCHREIBEN VON [BEAT FRANZ PLAZIDUS] ZURLAUBEN [AN BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN]

"Le grand desir que J'ay eu Jusqu'a present De recevoir de vos cheres nouvelles, n'en n'ayant Cependant receu aucunes depuis 5 ou 6 mois M'a donné et me donne encore tout Les joures Bien du chagrin; ce qui me donne lieu de Croire que vous avés manqué de recevoir Mes lettres, ou que par malheur vous estes Malade, c'est pourquoy Je n'ay point voulu Differer de vous escrire pour m'in-